

I. Allerlei Erzählungen für die kleinen Mädchen.

1. Das frohe, heitere Hännchen.

O, wie süß sind meine Freuden,
Die ein Herz voll Unschuld giebt.
Nein, kein Kind darf ich beneiden,
Süßlich werd' ich ja geliebt.
Freue dich, du frohes Herz,
Du kennst weder Angst noch Schmerz!
Sag' es laut, mein heit'rer Sinn,
Daß ich glücklich, glücklich bin!

In dem Berschen, was ich euch eben vorgesagt habe, so sprach die liebe Mutter, redet ein Kind von seiner Freude, die es einem Herzen verdankt, in dem Güte und Unschuld wohnt. Es ist so glücklich, daß es kein anderes Kind, was noch glücklicher wäre, beneiden darf. Mit seinem frohen Sinne wird es auch laut und offenbar, daß man die Heiterkeit seines Gemüths in seinen Augen, auf seiner Miene sehn und aus seinen Worten hören kann.

Habt ihr das Berschen verstanden? Ihr sollt es auswendig lernen.

Möchtet ihr wohl wissen, wie das lebensfrohe, heitere Kind hieß? — O, ja, liebe Mutter, das möchten wir wohl wissen, sagten ihre